

(*Parus montanus* Conrad), Orn. Beob. 59: 101 — 172. — 21) Turcek, F. J. (1961): Ökologische Beziehungen der Vögel und Gehölze; S. 110 — 115 u. 170 (Bratislava). — 22) Vogt, W. (1941): Sumpfschneise (*Parus palustris communis* Baldenstein) an Lippenblütlern. Orn. Beob. 38: 141. — 23) Voous, K. H. (1962): Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung; S. 232 — 233 (Hamburg u. Berlin). — 24) Wehner, R. (1964): Die Weidenmeise (*Parus montanus*) im Taunus. Vogelwelt 85: 97 — 105. — 25) Witherby, H. F., and others (1952): The Handbook of British Birds, vol. I; p. 245, 248, 252, 264, 266 (7th ed.; London). — 26) Wolff, G. (1950): Sumpfschneise als Liebhaber von Birkenamen. Vogelwelt 71: 21. — 27) Wörner, E. (1956): Sonderbares Verhalten von Meisen. Vogelring 25: 106.

Referate

Beckmann, B., und H. Fröhlich (1967): Quantitative Untersuchungen der Avifauna von zwei unterschiedlichen Dörfern im Münsterland. Natur u. H. 27, S. 82 — 88.

Während des Frühlingsquartals (März bis Mai) 1966 haben die Verff. in sehr gründlicher Weise den Vogelbestand von Nienberge und Wolbeck zu erfassen versucht (14 bzw. 15 Kontrollgänge, die in der Morgendämmerung begonnen wurden). Ob die im Vergleich zu ähnlichen Untersuchungen ungewöhnlich hohen Siedlungsdichten (über 46 bzw. 13 P. p. ha), die sich bei diesen Zählungen ergaben, nicht auch im Zusammenhang mit der allem Anschein nach ungewöhnlich intensiven Arbeitsmethode gesehen werden müssen? Me.

Bode, F. O. (1967): Graugänse in den Niederungen des Dümmer. Wild u. Hund 70, Nr. 10 (S. 362 u. 364).

Der in Hude gegründete Bestand an Graugänsen (vgl. das Referat in dieser Zschr. 3, S. 143/144) bestehe in diesem Jahr aus über fünfzig Vögeln. Rückmeldungen von beringten Gänsen dieser Herkunft seien „aus Thüringen, dem Hümmling und Spanien (Cordoba) eingegangen“. Me.

Buschhaus, H. (1965): Um Berleburg beobachtete Vögel. Wittgenstein I, S. 101 — 110.

Die Arbeit — einziger avifaunistischer Beitrag des zweibändigen, 1144 Seiten umfassenden Heimatbuches des Kreises Wittgenstein — enthält im Widerspruch zu ihrem Titel Angaben aus dem ganzen Wittgensteiner Land und stellt somit die erste Avifauna dieses Gebietes dar. — Von vierzigjähriger Vogelbeobachtung hätte man ein weniger dürftiges Ergebnis erwartet. So wird z. B. über den Star lediglich mitgeteilt: „In großen Mengen“; und die Angaben über den Zaunkönig erschöpfen sich in der Bemerkung: „Singt im Winter piano bis mezzopiano, im Frühling forte bis fortissimo“. Da der Verf. in der Regel auf genaue Daten und Belege verzichtet und bei vielen Angaben unklar ist, ob sie Brutvögel betreffen, sind zahlreiche Mitteilungen faunistisch wertlos. Während Arten wie Wespenbussard, Weidenmeise, Schwarzkehlchen, Feldschwirl, Sommergoldhähnchen und Schafstelze in der nummerierten Liste fehlen, sind Ringdrossel (Nr. 40 und 113) und Zwergtaucher (Nr. 101 und 112) gleich zweimal angeführt, wodurch sich die Zahl der beobachteten Vogelarten auf 115 erhöht.

Bemerkenswerte Angaben: Fischreiher: Brutten bei Berleburg (bis vor einigen Jahren), bei Dotzlar, Hatzfeld, Holzhausen und Battenberg. — Heidelerche: Brutvogel am Hang des Großen Holscheid (bei Berleburg), bei Meckhausen (südöstl. B.), an der Hörre (südl. B.) und bei Laibach (nordöstl. B.). — Dohle: In Berleburg am